Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Sander volgensis (J. F. Gmelin, 1789)

Deutscher Name

Wolga-Zander

Organismengruppe

Süßwasserfische und Neunaugen

Rote-Liste-Kategorie

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

sehr selten

Langfristiger Bestandstrend

Kriterium für Neueinwanderer nicht anwendbar

Kurzfristiger Bestandstrend

deutliche Zunahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Weitere Kommentare

Wolga-Zander wurden erstmals 2010 im Mittellandkanal (Niedersachsen) nachgewiesen, wo sie offenbar illegal eingesetzt wurden. Inzwischen ist die Art flächendeckend im Mittellandkanal, im Elbe-Seitenkanal sowie im Elbe-Havel-Kanal verbreitet. Die Art breitet sich weiter in die Elbe sowie in die Weser aus.

Einbürgerungsstatus

Neobiota

Quelle

Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze, S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.